

Polizei Köln: Karnevalisten Kabelbinder um den Hals gelegt und zugezogen – Täter identifiziert

Privates Überwachungsvideo ausgewertet: Es handelte sich um einen mißratenen Scherz unter Freunden

Nachtrag zu den Pressemitteilungen Ziffer 7 vom 11. November 2019 und Ziffer 1 vom 12. November 2019
<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4437146>
<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4437811>

Staatsanwaltschaft und Polizei Köln geben bekannt:

Kriminalpolizisten der Kölner Ermittlungsgruppe haben heute Nachmittag (15. November 2019) den Geschädigten (22) in Trier noch einmal zu dem Geschehen am Tag der Sessionseröffnung vernommen. Konfrontiert mit neuen Ermittlungsergebnissen bestätigte der 22jährige, daß es sich bei dem Täter um einen seiner besten Freunde handelt. Er erklärte, es könne sich nur um einen mißratenen Scherz unter engen Freunden handeln. Die strafrechtliche Bewertung dieser lebensgefährlichen Juxerei wird die Staatsanwaltschaft Köln zeitnah vornehmen.

Ermittler hatten das private Überwachungsvideo einer am Heumarkt gelegenen Bar sichergestellt und ausgewertet. Auf der Aufnahme war zu erkennen, wie der Geschädigte zur Tatzeit aus dem Gastraum kam und dabei in freundschaftlichem Körperkontakt mit dem späteren Täter stand. Auch das Umlegen des Kabelbinders war auf den Bildern erkennbar.

Derzeit bestehen keine Hinweise, dass die Beteiligten dieses Verfahrens für die von Sicherheitskräften und Sanitätern vage geschilderten drei niederschweligen Fälle verantwortlich sein

könnten.

Quelle: Polizeipräsidium Köln – Pressestelle